

EIN FEUCHT-FRÖHLICHER LOCATION-CHECK

Red Bull Upside Down / Snowboard-Action in Linz / 12.02.10 / Start: 18 Uhr / Eintritt frei

- Marc Swoboda und 15 (inter)nationale Snowboard-Stars im stylischen Wettkampf
- einzigartige Mischung aus Sport und Kultur vor dem Ars Electronica Center
- Österreichs Snowboard-Ass Stefan Gimpl als Juror mit dabei
- drei After-Contest-Parties (Stadtwerkstatt, Stadtkeller, Stan's) mit absoluten Top-Acts
- Donnerstag, 11.02.: Warm Up mit Autogrammstunde, VIP-Ticket-Verlosung und sportlicher Movie Night als audiovisuelles Toperlebnis im Deep Space Kino (Ars Electronica Center)

Bereits eine Woche vor dem Start des Red Bull Upside Down war Local Hero Marc Swoboda für einen Location-Check der besonderen Art in Linz: Vor der einzigartigen Kulisse des Ars Electronica Centers wurde die Seilwinde auf den Wellen der Donau getestet. Fazit: „Die Location ist einzigartig und wir haben schon einige tolle Ideen für den Parcours. Ich bin mir sicher, wir dürfen uns alle auf ein großartiges Event freuen!“ Als besonderes Highlight freut sich der Niederösterreicher auf den Step-Up-Kicker, auf dem die Athleten mittels Seilwinde waghalsige Spins und Flips bergauf performen werden.

Action. Das Red Bull Upside Down holt 16 der weltbesten Freestyle-Snowboarder in das urbane Herz von Linz. Neben den internationale Topstars wie Wojtek Pawlusiak (POL), Nick Visconti (USA), Baszi Takacs (HUN) und Gerben Vervej (NED) sind auch vier heimische Vertreter am Start: Herby Thaler, Dominik Wagner, Gerald Fuchs und Marc Swoboda – 2009 eindrucksvoll am Air&Style in Innsbruck am Start – werden die rot-weiß-rote Ehre hochhalten. In der Jury sitzt unter anderem Stefan Gimpl, vierfacher Weltcup-Gesamtsieger im Big Air. Atemberaubende Tricks und heiße Action auf zahlreichen Rails und dem Step-Up-Kicker sowie beste Stimmung sind also vorprogrammiert.

Kunst. Die Stufen vor dem Ars Electronica Centers dienen den Snowboardern als moderne Spielwiese, die Fassade als einzigartige Kulisse. Der Puls der einzelnen Sportler wird über ein vernetztes System von Herzfrequenzsensoren der Firma Suunto auf 40.000 Leuchtdioden übertragen. Dank dieses eigens im Future Lab des AEC entwickelten Medienkunstexperiments lässt sich live und interaktiv die Coolness bzw. Nervosität der Sportler mitverfolgen. Als „Museum der Zukunft“ wird das Ars Electronica Center voll seinem Namen gerecht und verbindet professionellen Sport mit moderner Kunst und Technik. Am Freitag können sich alle Besucher vor dem Eventstart auf 6.500 Quadratmetern von dem modernen Konzept des AEC, etwa der aktuellen Ausstellung Human Nature, überzeugen – für SchülerInnen ist der Eintritt frei.

Programm. Am Donnerstag findet ab 19 Uhr im Deep Space Kino des AEC eine Movie Night zum Thema Snowboard statt – ein audiovisuelles Erlebnis in HD-Qualität. Im Anschluss gibt es im Foyer Autogramme von Marc Swoboda sowie 2x2 VIP-Tickets für Freitag zu ergattern. Am Freitag geht nach der Siegerehrung (etwa 22 Uhr) die Party an drei Locations weiter: Bei der Electronic After Show Party im Stadtkeller sorgen heimische Top-Acts wie Defex, Padre El Ferenco, Beedee, Mike Smile und Son Le für Stimmung. In der Stadtwerkstatt performt zeitgleich „Da Staummtisch“ Hip-Hop-Beats vom Feinsten, im Stan's wird es rockig. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist FREI! Weitere Infos zum Red Bull Upside Down gibt es unter www.redbull.at sowie unter www.aec.at.